



Landesverband Südwestdeutscher
Briefmarkensammlervereine
im Bund Deutscher Philatelisten e.V.



SÜDWEST AKTUELL

Erlebe: Briefmarken - Nr. 254 - Auflage: 1.000 Stück-deutschepost.de/ship
© Stiftung Reichspräsident-Friedrich-Ebert-Gedenkstätte

Friedrich EBERT 1871-1925
Geburtshaus Heidelberg

DEUTSCHE POST * HEIDELBERG GEBURTSSTADT
150. Geburtstag
FRIEDRICH EBERT
1. Reichspräsident
-4-2.2021 *1871 11925
69117

95
2021 DEUTSCHLAND
FRIEDRICH EBERT 1871-1925
DEMOKRATIE BRAUCHT FREIHEIT
BRIEFMARKEN

Deutsche Post

281

März
2021

Einzelpreis
3,- Euro

Matrixcode und blaue Poststempel
Aussagekraft von Prüfzeichen auf Marken
BDPh-Teamwettbewerb verschoben
Was bedeutet eigentlich „CTO“ ?

RUNDREISE IM MÄRZ!

Unsere **Experten** nehmen **Einlieferungen** für unsere **110. internationale Auktion** im **Mai** entgegen.



HOLGER THULL
Geschäftsführer &
Auktionator



CARSTEN BERNHARD
Chefphilatelist



TORSTEN ROSSKOPF
Numismatiker

- ✓ **Bedeutendes Angebot im Millionenwert**
- ✓ **Hohe Vorschüsse direkt bei Übergabe**
- ✓ **Große internationale Klientel**



Sichern Sie sich Ihren Termin unter Telefon **07243 561740**



GERT MÜLLER

AUKTIONEN SEIT 1951

DAS AUKTIONSHAUS

IHRER VERTRAUENS

Gert Müller GmbH • Internationale Briefmarken- und Münzauktionen
Carl-Zeiss-Str. 2 • 76275 Ettlingen/Germany • T: 07243 561740 • F: 07243 5617429
E-Mail: info@gert-mueller-auktion.de • Internet: www.gert-mueller-auktion.de



SÜDWEST AKTUELL

Verbandsnachrichten des Landesverbandes Südwestdeutscher Briefmarkensammlervereine im BDPH. e.V.

Nr. 281

März 2021

Zum Titelbild

Ebert-Gedenken in Heidelberg mit einer philatelistischen Überraschung.

Am 4. Februar 2021 erschien zum Gedenken an den ersten Reichspräsidenten die Sondermarke „150. Geburtstag Friedrich Ebert“.

Ursprünglich waren diverse Aktivitäten zu der Markenausgabe geplant. Aber die Pandemie machte einen Strich durch die Rechnung.

Lesen Sie weiter ab Seite 28.

Kostenloser Download der Südwest aktuell im Internet!!!

www.Briefmarken-Suedwest.de

Aus dem Inhalt:

	Seite
Impressum	4
Zur Sache	5-6
Vom Vorstand:	
- Mitgliedermeldungen	6
- Sieger Mitgliederwerbung	6
- Vereinsänderungen	6-7
- Info Ausstellungswesen	7-8
- Ehrungen	8-9
Berichte und Meinungen	
- Matrixcode und blaue Poststempel	11-14

	Seite
- Die Aussagekraft von Prüfzeichen auf Marken	14-20
- BDPH-Teamwettbewerb verschoben	20-21
- „Last Call“	21-22
- Was bedeutet „CTO“ ?	22-23
- Päckchen ohne Marken	23-24
Von der Jugend	25-27
Aus den Regionen	27-29
Terminkalender	30-33
LV-Anschriften	33-34

Impressum:

- Herausgeber: Landesverband Südwestdeutscher Briefmarkensammlervereine
im Bund Deutscher Philatelisten e.V., www.Briefmarken-Suedwest.de
Dieter Schaile, Schlehenweg 19, 71686 Remseck
Telefon 07146 / 5181
Dieter.Schaile@Briefmarken-Suedwest.de
- Redaktion: Christian Klouda, Kolbenzeil 12, 69126 Heidelberg
Telefon 0 62 21 / 37 33 31
Christian.Klouda@Briefmarken-Suedwest.de
- Mitarbeiter: Detlev Moratz, Zeppelinstraße 64, 69121 Heidelberg
Tel. 0 62 21 / 48 40 70, Fax 40 22 06
Detlev.Moratz@Briefmarken-Suedwest.de
- Herstellung: Stolzenberger Druck und Werbung GmbH & Co. KG,
In der Gerberswiese 2, 69181 Leimen/St.Ilgen
- Erscheinungstermine: März, Juni, September, Dezember des Jahres
Redaktionsschluss: 1. Februar, 1. Mai, 1. August, 1. November
- Alle namentlich gekennzeichneten Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der
Redaktion oder des Herausgebers wieder.
- Bezugspreis ist für die Mitglieder des LV Südwest abgegolten.
- Copyright bei Autoren-Texten, sonstiger Nachdruck mit Quellenangabe gestattet.



SCHWARZENBACH AUKTION ZÜRICH

Verkaufen Sie Ihre Briefmarken in der Schweiz!

Für unsere halbjährlich stattfindenden öffentlichen Auktionen (jeweils eine Frühjahrsauktion und eine Herbstauktion) nehmen wir **laufend Einlieferungen** entgegen. Auch kaufen wir **immer gerne gegen bar**.

Wir suchen wertvolle Einzelstücke, gut ausgebaute Sammlungen, Händlerlager und Hortungsposten von allen Sammelgebieten.

Briefe (gerne ganze Archive) und alte Ansichtskarten sind immer von Interesse! Alles jeweils **bis größte Objekte**.

Vermittler erhalten eine angemessene Provision. Gratis Begutachtung/Schätzung **an unserem Domizil** mit unverbindlichem Verwertungs-Vorschlag.

Bitte anrufen für Kurzberatung/Auskunft oder Terminvereinbarung.
Verlangen sie einen GRATIS-MUSTERKATALOG!

SCHWARZENBACH AUKTION ZÜRICH

Merkurstrasse 64, Postfach 1169, CH-8032 Zürich 7, Tel. 0041 43 244 89 00
Fax 0041 43 244 89 01, www.schwarzenbach-auktion.ch
info@schwarzenbach-auktion.ch

Zur Sache



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Sammlerinnen und Sammler,

das Jahr 2020 war ein Jahr, wie wir es uns nicht vorgestellt oder gewünscht hätten. Und wir sind immer noch mittendrin in der Pandemie. Ein richtiges Ende ist nicht absehbar, auch wenn die Vorzeichen besser stehen.

Veranstaltungen sind reihenweise ausgefallen. Egal, ob es sich um Tauschtreffen, einen Vortrag, eine Vereinsaktion, einen Großtauschtag, eine Werbeschau, eine Wettbewerbsausstellung oder um eine Messe handelte. Diese Ausfälle sind natürlich nicht förderlich für unser Hobby, weder für das Sammeln, noch für die Gemeinschaft.

Auch finanziell kommt es oft zu Einbußen. Großtauschtage zum Beispiel bessern so manche Vereinskasse auf. Massiv betroffen aber sind die Messen. Denken wir nur an „unser“ Sindelfingen! Die Internationale Briefmarken-Börse 2020 musste abgesagt werden. Das bedroht berufliche Existenzen. Wir hoffen, dass Sindelfingen 2021 wieder uneingeschränkt stattfinden kann.

Unterstützen Sie alle Veranstaltungen durch Ihren Besuch, nicht nur Sindelfingen!

Ihr Landesverband hat aber nicht nur die Absagen der Veranstaltungen veröffentlicht, er organisiert die „SÜDWEST 2021 ONLINE“ und trotz damit der Pandemie! Noch bis zum 15. März 2021 können Aussteller (nicht nur aus Südwest) aufspringen!

Lesen Sie dazu mehr in diesem Heft und auf der Internetseite Ihres Landesverbandes www.Briefmarken-Suedwest.de. Ein großes Dankeschön geht an den Ausstellungsleiter Bernward Schubert!

Wir freuen uns, dass es praktisch keine Pandemie-bedingten Austritte aus den Vereinen gibt. Das ist in anderen Vereinigungen und Branchen nicht unbedingt so. Warum die Sammler ihren Vereinen die Treue halten, liegt sicher nicht nur daran, dass man langfristiger ausgerichtet ist und einfach auf ein Ende der Pandemie warten kann. Nein, es ist auch die Möglichkeit, das Hobby von zuhause aus betreiben zu können und die niedrigen Kosten einer Vereinsmitgliedschaft. Die Zeitschrift *philatelie* kommt monatlich ins Haus und ist aus meiner Sicht den Mitgliedsbeitrag eines Vereins schon alleine wert.

Wir verzeichnen auch, dass manche Sammlerinnen und Sammler mehr Zeit für ihr Hobby haben, um Sammlungen auf- und auszubauen.

Dem Landesverband ist es wichtig, dass die Vereine weiterhin für das Hobby vor Ort werben.

Aus Sicht der Öffentlichkeitsarbeit ist es gerade jetzt von Bedeutung für die Nach-Pandemiezeit zu planen. Auch wenn ein

definitives Ende nicht klar absehbar ist, sollten Vorhaben nicht in der Schublade verschwinden. Großtauschtage für den Spätsommer oder Herbst anzusetzen, sind nicht unrealistisch. Vereinsaktionen, die unter die Aktion „Tag der Briefmarke“ fallen, werden auch 2021 vom Landesverband finanziell gefördert.

Denken Sie z. B. darüber nach, welche Veranstaltungen in Ihrer Gemeinde oder Stadt durch einen Vereinsstand bereichert werden können, vielleicht auch mit Gewinnspielen für Kinder.

Auch können kleine, auf ein Thema abgestimmte Sammlungen an unterschiedlichen Orten ausgestellt werden, z. B. in Banken, Rathäusern oder Museen.

Damit zu einer solchen Veranstaltung nicht nur die eigenen Vereinsmitglieder und die Mitglieder der Nachbarvereine kommen, ist die örtliche allgemeine Presse unabdingbar. So kann auch ein breiteres Publikum für die Philatelie interessiert werden.

*Bleiben Sie gesund, Ihr
G. Detlev Moratz
Fachbereich Öffentlichkeit und
Weiterbildung*

Vom Vorstand

Annahmeschluss für Mitgliedermeldungen im II. Quartal 2021

Damit der Versand der „philatelie“ reibungslos und aktuell erfolgen kann, müssen Ab-, Um- und – hoffentlich zahlreiche – Neumeldungen spätestens zu folgenden Terminen der LV-Mitgliedsverwaltung vorliegen:

07.03.2021
11.04.2021
09.05.2021
06.06.2021

Bitte senden Sie Mails mit Mitgliedermeldungen und/oder Exportdateien aus DIVA*Club immer direkt an die Mailadresse
mitglieder@briefmarken-suedwest.de.

Per Post, siehe bei LV-Anschriften, letzte Seiten.

*Wolfgang Zimmermann
LV-Mitgliederverwaltung*

Die Gewinner der Mitgliederwerbung 2020

1. BSV Trochtelfingen-Gammertingen
mit 4 Mitgliedern
2. BSV Riedlingen
PSV Mannheim
BSV Worms
mit jeweils 3 Mitgliedern

Insgesamt konnten wir in im Jahr 2020
48 Neumitglieder begrüßen.

*Stand 31. 12. 2020
Wolfgang Zimmermann*

Vereinsänderungen

09.001 BMV Aalen: 73430 Aalen,
MTV Gaststätte, Stadionweg 11,
am 3. Dienstag im Monat ab 19:00 Uhr.
(Änderung Vereinstreffen)

09.001 BMV Aalen: SG Wasseralfingen:
73430 Aalen, MTV Gaststätte,
Stadionweg 11, am 3. Dienstag im
Monat ab 19:00 Uhr. (Änderung
Sammlertreffen / Sammlergruppe)

09.001 BMV Aalen: SG Neresheim:
73450 Neresheim, Gasthaus „Krone“,
am letzten Montag in den Monaten
Januar, März, Mai, Juli, November
ab 20:00 Uhr. (Änderung Sammlertreffen
/ Sammlergruppe)

09.019 Freiburger BSV:
79098 Freiburg, Hotel „Zum Roten
Bären“, Oberlingen 12, am 1. Dienstag
im Monat ab 18:00 Uhr.
(Änderung Vereinstreffen)

09.019 Freiburger BSV:
SG Bad Krozingen, 79189 Bad
Krozingen, Kurhaus, Kurhausstr. 1
am 1. Donnerstag im Monat ab
18:00 Uhr (Änderung Sammlertreffen /
Sammlergruppe)

09.019 Freiburger BSV: SG Ettenheim,
SG Ettenheim wurde aufgelöst
(Änderung Sammlertreffen /
Sammlergruppe)

09.019 Freiburger BSV: SG Staufen,
SG Staufen wurde aufgelöst (Änderung
Sammlertreffen / Sammlergruppe)

09.027 PSV Göppingen:
Edtmaier, Thomas, 73033 Göppingen,
Landskroner Weg 32,
Telefon Privat: 07161/4019041,
eMail: Thomas.Edtmaier@yahoo.de
(Änderung Mail-Adresse)

09.041 BSB Lörrach:
Thamerus, Karl, 79576 Weil am Rhein,
Schluchseestraße 31,
Telefon, Privat: 07621/63390,
eMail: Karl.Thamerus@gmx.de
(Änderung Mail-Adresse)

09.066 B u. MTR Sandhausen:
SG Jugendgruppe, SG Jugendgruppe
wurde aufgelöst (Änderung
Sammlertreffen / Jugendgruppe)

09.075 BSG Stuttgart - Hohenheim:
70599 Stuttgart-Plieningen, „Altes
Rathaus“, Goetzstr. am 2. Dienstag im
Monat (Feiertage ausgenommen) ab

18:30 Uhr (außer Sommerschulferien)
(Änderung Sammlertreffen /
Sammlergruppe)

09.076 BMF Singen: 78239 Ris-
Worblingen, Gasthaus Hardgarten,
Hardstr. 123, am 1. und 3. Sonntag im
Monat ab 10:00 Uhr (Änderung
Sammlertreffen)

Bitte beachten Sie:

Sämtliche Meldungen/Korrekturen bez.
Wechsel des Vorsitzenden, Sammlertref-
fen, Änderung von Kommunikationsdaten
(auch Homepage-Adressen) sind aus-
schließlich der LV-Mitgliederverwaltung
zu melden.

Bitte verwenden Sie dazu das Formular
„VEREIN-Meldung“. Meldungen, die
direkt an die BDPH-Geschäftsstelle
gerichtet werden, werden zuständigkeits-
halber an den LV weitergeleitet.

*Stand: 31.01.2021
Wolfgang Zimmermann*

Information vom Fachbereich Ausstellungswesen

Die Umstellung auf die neuen Formulare
zur „Anmeldung einer Veranstaltung“ in
einfacher Ausfertigung funktioniert inzwi-
schen ausgesprochen gut. Allerdings fällt
auf, dass handschriftlich ausgefüllte
Formulare immer schlechter zu lesen
sind. Das bedeutet für den Fachbereich,
die Handschrift zu entziffern und in
leserlich zu übersetzen.

Es ist nicht nur die Bitte des Fach-
bereichs, sondern auch der Redaktionen
der „Südwest Aktuell“ sowie der „Phila-
telie“, das Formular in Druckbuchstaben
auszufüllen, wenn Sie es handschriftlich
ausfüllen. Damit vermeiden wir
Rückfragen und die Fehlerquote sinkt
deutlich.

Internationale Briefmarken-Messe Essen 2021 abgesagt!

Messe Essen: Die für den 6. bis 8. Mai 2021 geplante 31. Internationale Briefmarken-Messe in Essen muss wegen der Corona-Pandemie leider abgesagt werden!

Messen sind seit Anfang November 2020 verboten, und es ist überhaupt nicht absehbar, wann und zu welchen Bedingungen Großveranstaltungen in Deutschland wieder erlaubt sein werden. Hinzu kommt, dass vor allem von den vielen ausländischen Ausstellern zurzeit keine verbindlichen Zusagen für eine Teilnahme gegeben werden können. Damit fehlt jegliche Planungssicherheit für die Traditionsmesse, für die der Veranstalter jeweils erhebliche finanzielle Vorleistungen zu erbringen hat.

Die nächste Briefmarken-Messe in Essen ist für den 5. bis 7. Mai 2022 geplant. Ein Jahr später findet die Internationale Briefmarken-Messe zusammen mit der Briefmarken-Weltausstellung IBRA 2023 vom 25. bis 28. Mai im Süden der Essener Messe statt.

Aktuelle Informationen finden Sie im Internet unter www.briefmarkenmesse-essen.de.

BDPh- und LV-Ehrungen 2020

Eigentlich sollten hier die Ehrungen der Sammlerfreunde veröffentlicht werden, die für die Verdienste um die Philatelie für das Jahr 2020 vorgesehen waren.

Durch die Corona-Pandemie fielen die Vereinsveranstaltungen, wie Jahreshauptversammlungen, Weihnachtsfeiern oder Neujahrstreffen aus. Auch die großen Veranstaltungen, Werbe- oder Rangausstellungen, der TV-Tag und die Messe Sindelfingen fanden nicht statt.

Deshalb haben wir uns entschieden, die zu Ehrenden hier noch nicht zu veröffentlichen. Denn einige wissen noch nichts von ihrem Glück. Und es soll ja auch eine Überraschung sein.

Wir und die Vereine werden die Ehrungen, sobald es möglich ist, durchführen und danach auch bekanntgeben. Wir bitten dafür um Verständnis.

gez. GF Wolfgang Zimmermann

Ehrung für langjährige Mitgliedschaften

Für 40 Jahre Treue wurden geehrt:

Bertl, Georg, BSK Alzey
Eschler, Matthias, BMF Balingen
Geray, Ingeborg, PC Markgröningen
Gläser, Jürgen, BSK Alzey
Hamm, Friedrich, BSK Alzey
Isselhard, Werner, BSV Schifferstadt
Jäger, Jörg, BSW/BSG Stuttgart
Kleinschmidt, Georg Heinz, BSK Alzey
Krämer, Herbert, BSK Alzey
Marchart, Annemarie,
PC Markgröningen
Meitzler, Edmund, BSK Alzey
Noll, Jürgen, BMF Balingen
Pazurik, Hans-Jürgen,
PC Markgröningen
Richter, Roland, BSV Viernheim
Schmidt, Hans-Dieter, BSV Schifferstadt
Schnobl Andreas BSV Schwaben
Schubert, Bernward, PC Markgröningen
Strobel, Walter, PC Markgröningen
Wegner, Klaus, BSW/BSG Stuttgart
Weißmayer, Rita, BSV Schifferstadt
Zimmerer, Siegfried, BSV Schwaben

Für 50 Jahre Treue wurden geehrt:

Baumann, Hans-Peter, Freiburger BSV
Berger, Wilfried, BSV Speyer
Gehmann, Hans-Adolf, Freiburger BSV
Hülse, Ursula, Freiburger BSV
Kruppa, Klaus, PC Markgröningen
Musche, Otto, BSV Schwaben
Samlenski, Jürgen, Freiburger BSV

Scheifele, Adolf,
V.d. BMF Geislingen/Steige
Winzenried, Josef,
V.d. BMF Geislingen/Steige

Für 60 Jahre Treue wurden geehrt:

Filke, Hans-Christoph,
BSW/BSG Stuttgart
Frasch, Walter,
V.d. BMF Geislingen/Steige
Hinkel, Manfred L., BSK Alzey
Riedel, Klaus, V.d. BMF Lahr
Schallner, Herbert, BSV Ludwigsburg
Scholz, Alois,
V.d. BMF Geislingen/Steige

Für 65 Jahre Treue wurden geehrt:

Schlemminger, Manfred,
BSW/BSG Stuttgart
Ziehfreund, Oskar,
V.d. BMF Geislingen/Steige
Zipper, Edwin, BSV "Gamundia"

Für 70 Jahre Treue wurden geehrt:

Wieselmann, Fred,
V.d. BMF Geislingen/Steige
Zanker, Kurt,
V.d. BMF Geislingen/Steige

Wir wünschen allen Geehrten noch viele gute Jahre im Kreis ihrer Sammlerfreunde!

Die Corona-Pandemie hat leider ein erstes Opfer aus unseren Reihen gefordert.

Unser langjähriger Freund und Jury-Kollege

Günter Feustel

hat am 20. Januar 2021 im Alter von 71 Jahren den Kampf gegen die Krankheit verloren und ist an der COVID-Infektion verstorben.

Wir alle kannten Günter als äußerst liebenswerten und kompetenten Juror, der immer bestens auf die Exponate und Themen vorbereitet war. Seine fröhliche und kommunikative Art machte es ihm leicht, mit uns allen zusammenzuarbeiten und den Ausstellern viele Anregungen zu den ausgestellten Exponaten zu vermitteln. Gerne haben wir unseren Kollegen und Freund vom ehemaligen Partnerverband, dem Landesverband Sächsischer Philatelistenvereine e.V., in unseren Reihen und Vereinen zu Gast gehabt. Im neu formierten Philatelisten-Verband Nordost e.V. hat er die Fachstelle Ausstellungswesen betreut.

An seine letzten Besuche bei seinem Juryeinsatz bei der MAMA 2019 in Sindelfingen und bei unserer gemeinsamen Jurorenschulung 2019 in Kornwestheim denken wir gerne zurück. Bei meinem letzten Gespräch mit Günter in Haldensleben während der NAPOSTA 2020 planten wir eine Jurorenschulung im Philatelisten-Verband Nordost e.V., die wir mit Referenten aus dem Landesverband Südwest unterstützen wollten. Leider kam es nicht mehr dazu, denn durch den Lockdown wurden alle Treffen vorerst eingestellt. Günter hatte noch so viele Pläne ...

Aus der guten Zusammenarbeit hat sich eine Freundschaft entwickelt, die deutlich über das gemeinsame Hobby hinausging. Wir alle sind zutiefst betroffen und trauern mit seiner Familie um Günter. Er wird uns sehr fehlen.

Bernward Schubert

für alle Juroren des Landesverbandes Südwestdeutscher Briefmarkensammlervereine e.V.

Nachruf zum Tode von Karl-Heinz Neureither



Der Briefmarken- und Münzensammlerverein Singen (Hohentwiel) e.V. 1919 trauert um Karl-Heinz Neureither der am 14. Januar 2021 verstorben ist.

Karl-Heinz Neureither war Ehrenmitglied des Briefmarken- und Münzensammlerverein Singen (Hohentwiel) e.V. 1919 und auch der Bund Deutscher Philatelisten und der Landesverband Südwestdeutscher Briefmarkensammlervereine haben die großen Verdienste von Karl-Heinz Neureither mit der Verleihung von Verdienstnadeln und Auszeichnungen gewürdigt.

45 Jahre war Karl-Heinz Neureither aktives Mitglied im Briefmarken- und Münzensammlerverein Singen (Hohentwiel) e.V. 1919. Dabei hat er viel persönlichen Einsatz gezeigt und war in verschiedenen Ämter mehrere Jahre tätig.

Von 1984 bis 1993 war Karl-Heinz Neureither 1. Vorsitzender. In dieser Zeit organisierte er Tauschtreffen, Briefmarkenausstellungen und brachte den Verein voran. Mit viel Liebe und Idealismus widmete sich der geachtete Philatelist dem Hobby des Briefmarkensammelns.

Mit Karl-Heinz Neureither verliert die Philatelie einen Förderer und wir alle einen Sammlerfreund. Der Briefmarken- und Münzensammlerverein Singen (Hohentwiel) e.V. 1919 wird sein Andenken in Ehren halten.

Singen, den 16. Januar 2021

Michael Bandel

*1.Vorsitzender des Briefmarken- und Münzensammlerverein Singen Htwl. e.V. 1919
Zwischen den Wegen 22, D-78239 Rielasingen-Worblingen*

Berichte und Meinungen

Matrixcode und blaue Poststempel

Postautomation bei der Deutschen Post:

2021 ist wohl das Jahr größerer Umstellungen, die auch an den Sammlern nicht spurlos vorübergehen werden. Doch Gründe zu damit verbundenen Sammler-Befürchtungen bestehen nicht mehr.

2021 beginnt die Umstellung der „amtlichen“ Briefmarken mit der Aufschrift „Deutschland“: Ein zusätzlicher „Matrixcode“ wird eingeführt.

Jede Neu-Ausgabe soll um ein Feld vergrößert werden, auf dem der Matrixcode abgedruckt wird, eine zweidimensionale Codierung, die jede Marke damit individuell 'durchnummeriert' und weitere Informationen enthält. Jede Marke kann als 'entwertet' registriert werden und wird erkannt, sollte sie widerrechtlich erneut zur Frankatur verwendet werden.

Der Matrix-Code ist Sammlern und Postkunden in Deutschland schon lange bekannt: Z. B. bei den Schalterlabels, den Freimachungsvermerken aus Firmenpost oder bei den bei Sammlern beliebten „Briefmarken Individuell“, alle mit der Inschrift „Deutsche Post“. Bei Letzteren besteht beim Abschlagen z. B. von Sonderstempeln auf echt laufenden Sendungen schon länger die Postanweisung, den Matrix-Code zu verschonen.

Im Frühjahr 2020 machten Meldungen zur Einführung des Matrix-Codes auf Briefmarken die Runde, nachdem die Deutsche Post AG eine Pressekonferenz

abgehalten hatte. Schon vorher gab es Gerüchte.



„Briefmarke Individuell“ mit Matrix-Code rechts unten.



Freimachungsvermerk mit Matrix-Code aus Firmenpost (Abbildungen Detlev Moratz).

Ein ausführlicher Bericht des ausgewiesenen Experten Jürgen Olschimke (www.jolschimke.de) in der *philatelie 514* - April 2020, Seiten 14 bis 17, sei jedem Interessenten ans Herz gelegt.

Auch der Bericht in der *philatelie 523* - Januar 2021, Seiten 4 und 6, von BDPH-Vizepräsident Jan Billion, bringt tiefere Einsichten (und Abbildungen) zur Umstellung.

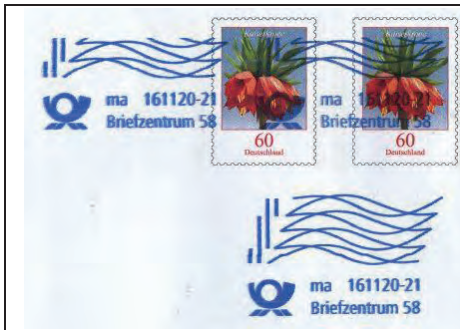
Im Zusammenhang mit dieser Matrixcode-Einführung stellte die Deutsche Post AG ihre Stempel auf blaue Farbe um. Der Grund dafür: Schwarze Stempel können den schwarzen Matrixcode unleserlich für die Maschinen machen, was durch die blaue Farbe nicht geschehen kann.

Ursprünglich war die Farbumstellung wohl schrittweise angedacht worden, beginnend bei den Briefzentren. Doch letztlich hat sich die Deutsche Post für den 1. Februar 2021 entschieden, für den dann die einheitliche Umstellung aller

Stempel verfügt wurde. So waren auch alle Postfilialen, bis hin zur kleinsten Einschalter-Postagentur eingebunden, auch der Sammlerbereich mit seinen Sonderstempeln.

Die Farbumstellung hat offensichtlich weitestgehend gut funktioniert. Zuweilen soll es aber Engpässe bei der logistischen Umsetzung bei Filialen gegeben haben. Von einer Sonderstempel-Ausnahme in Heidelberg lässt sich konkret berichten (siehe „aus den Vereinen“).

Die ersten Versuche in den Briefzentren 58 (Hagen) und 95 (Bayreuth) waren erfolgreich:



Briefausschnitte mit den ersten Tests der Briefzentren 58 und 95 ab dem 16.11.2020.

Tintenstrahl-Entwertung bei Großbriefen und Maschinen-Rundstempel mit Werbe-Einsatz (Abbildungen Jürgen Olschimke).

Die Umstellung der Stempelfarbe in den Briefzentren von Schwarz auf Blau betraf alle dort verwendeten Stempel: Die Maschinen-Rundstempel mit nebenliegendem Werbe-Einsatz für die mit Marken frankierten Standardbriefe, die Tintenstrahl-Entwertungen bei den Großbriefen sowie die Handrollstempel.

Nachdem die Tests als erfolgreich betrachtet wurden, behielten die Briefzentren 58 und 95 die blaue Farbe, wurden also nicht wieder auf die schwarze Farbe umgestellt.

In Sammlerkreisen machten sich im Frühjahr 2020 zwei Befürchtungen breit:

1. **Alle älteren Briefmarken ohne den Matrix-Code würden nach einer Übergangszeit für frankaturungültig erklärt werden.**

Man erinnerte sich an die Umstellung 2002 von DM- auf Euro-Marken, die für den gesamten Sammlermarkt katastrophale Auswirkungen hatte: Ältere Überbestände konnten nicht mehr abgebaut und verwendet werden, was zu Preiseinbrüchen führte.

Mancher Sammler fühlte sich damals betrogen, was nachhaltige Folgen auf die Käufe der Euro-Marken hatte - bis heute. Vielleicht auch im Hinblick auf diese Erfahrung wurde seitens der Deutschen Post verlautet, dass dies nicht der Fall sein werde. Auch hatte das APHV-Magazin Nov.-Dez./2020, die Zeitschrift des deutschen Händlerverbandes, gemeldet, dass auch das zuständige Finanzministerium einer eventuellen Ungültigkeitserklärung nicht zustimmen würde.

2. **Briefmarken würden nicht mehr gestempelt werden.** Weil der Matrix-Code einmalig ist und die Verwendung von den Lesemaschinen registriert wird und damit die Wiederverwendung einer Marke nicht mehr möglich ist, sei eine Stempelung generell nicht mehr erforderlich.

In der Praxis sieht es aber anders aus. Sicher werden nicht alle Codes 100%ig erfasst werden können. Auch könnten „Postkunden“ auf die Idee einer Wiederverwendung kommen, allein weil sie von dem Matrix-Verfahren keine Kenntnis haben. Zahlreiche Nachgebühren-Erhebungen wären die Folge, was den Postbetrieb stören würde. Auch dafür sind die Stempel dann weiterhin sinnvoll.



Die erste Matrix-Marke der „Deutschland“-Ausgaben erschien am 4. Februar 2021: „Digitaler Wandel“. (Ersttagssonderstempel: Blau.)

Die Post und die Druckereien sind beim Matrixcode mit hohen Herausforderungen konfrontiert worden. Alle Markenformate müssen geändert werden, nicht nur für die nassklebenden Bogen- und Rollenmarken, sondern auch für die selbstklebenden Werte in Markenheftchen, Folienblättern und Rollen. Ganzsachen sind ebenfalls einbezogen.

Eine andere Herausforderung ist der Druck selbst: Matrixcodes können nur im Digitaldruck hergestellt werden. Das passt nicht zu den schnellen Rollenoffsetmaschinen. Die Lösung ist wohl eine Kombination aus beiden Verfahren.

**Neue Formate,
mehr Gestaltungsspielraum**

Die neuen Formate (links) orientieren sich an den alten Varianten. Bei künftigen Neuauflagen sind die Motivflächen in der Regel größer und lassen mehr Raum für kreative Gestaltung.

1 Umlaufender weißer Rand nicht zwingend notwendig
2 Matrixcode
3 Jahreszahl muss nicht ins Motiv integriert werden; neu sind Währungszeichen

Eine sehr hilfreiche Übersicht der neuen Formate wurde in der ‚postfrisch‘ 1/2021 veröffentlicht

Herstellung der Marken (inkl. Perforation) im Offsetdruck, anschließend der Digitaldruck mit dem Matrixcode. Sicherlich keine einfache oder kostengünstige Herstellungsmethode. Der gänzliche Digitaldruck ist wahrscheinlich auch keine Alternative.

Die Umstellung, bzw. Erweiterung, der Lesemaschinen und zentralen Rechereinheiten ist auch im Hinblick der Nachverfolgbarkeit (über Internet / Mobil-Apps), die damit neu angeboten wird, keine geringe Aufgabe.

An einigen Postschaltern dürften die genormten Staufächer und Rollenmarken-geber für die neuen (größeren) Formate der Marken nicht mehr passen. Hier

dürften also auch Umrüstungen notwendig werden.

Die Dauermarken sollen im Jahr 2022 auf das neue Format mit Matrixcode umgestellt werden. Ob die langlebige bei Sammlern und Schalterkunden beliebte Dauermarkenserie „Blumen“ fortgesetzt wird, ist noch unklar. So oder so, sind es für den Sammler komplett neue Marken.

Auch zu den Automatenmarken sind noch keine weiteren Informationen bekannt. Klar ist, die bisherigen Geräte können nicht umgerüstet werden.



Ein Test der Deutschen Post im Jahr 2018 mit neuen Automaten scheiterte zunächst und brachte den Sammlern die nicht angekündigte und schwer beschaffbare „ATM 10“ (Abbildung Jürgen Olschimke).

Einige Sammler erwarten jetzt schon eine Fülle von Abarten, z. B. Marken mit gänzlich fehlendem oder versetztem Matrixcode. Dies wird sich alles zeigen.

Kommentar (und Spekulation): Auch wenn der Matrixcode in verschiedenen Formen schon länger eingesetzt wird, stellt diese Umstellung die große Umrüstung zur Digitalisierung dar. Dies ist sicher als weiterer Meilenstein im Postwesen zu sehen. Hier hatte

Deutschland oft die Vorreiterrolle. Andere Länder dürften folgen.

Denn zwei Probleme werden gelöst, die die Postverwaltungen seit Anbeginn der Briefmarken plagten: Fälschungen (zum Schaden der Post) und die illegale Mehrfachverwendung.

Um die Post jetzt zu betrügen, muss man nicht nur Briefmarkenfälscher sein, sondern auch Hacker.

Ein ‚Geschmäcke‘ bleibt: Auch wenn im Moment nicht mehr von der Frankaturungültigkeit der Euromarken ohne Matrixcode gesprochen werden muss, schwebt dies nach der vollständigen Umstellung wie ein Damoklesschwert über der Sammlerschaft.

Vielleicht werden in zehn oder 15 Jahren Argumente der Post erhört, weil die alten Euromarken nicht mehr ins digitalisierte Bild passen(?).

G. Detlev Moratz

Welche Aussagekraft haben Prüfzeichen auf Briefmarken oder „Warum hat Ebay meine geprüfte Marke gelöscht?“

Briefmarkensammler möchten echte Briefmarken in ihren Alben haben. Allzu oft verlieren sie sich im Dickicht von Händler- und Sammlersignaturen bzw. den Feinheiten von Prüfzeichen.

In den letzten Monaten tauchte in einem Internet-Forum mehrmals die Frage auf, ob Prüfzeichen auf Briefmarken echt sind. Es tut mir sehr leid, aber das ist die falsche Fragestellung. Die aus meiner Sicht richtige Frage wäre, ob die Marke in allen Teilen echt ist. Wenn sie echt ist, ist

zumeist das Prüfzeichen echt. Warum schreibe ich „zumeist“ – es gibt Fälle, wo Fälscher ein falsches Prüfzeichen auf eine echte Marke gesetzt haben, um sich Prüfgebühren zu sparen und den Verkaufswert in die Höhe zu treiben.



Das Prüfzeichen auf der 20 Pf.-Marke „Währungsgeschädigte“ sieht auf den ersten Blick vertrauenserweckend aus. Das dachte sich auch der Ebay-

Verkäufer. Das denken wahrscheinlich viele Leser. Ein Blick auf die Vorderseite kann die Augen öffnen. Vielen geht jetzt ein „was hat er denn, da ist doch ein Berlin-Stempel auf der Marke“ durch den Kopf. Stimmt, der Stempel ist von einem Berliner Postamt. Einem **Ost**berliner Postamt. Der Stempel stammt aus der DDR-Zeit, als die Marke schon lange ihre Gültigkeit verloren hat.

Prüfzeichen

Ein Prüfkunde sendet einem Prüfer seine Briefmarken zu. Nach einiger Zeit erhält er sie wieder zurück. Die Marken mit einem Katalogwert ab etwa 10 und bis 150 Euro tragen das Prüfzeichen des Prüfers.

Sind die Marken qualitativ beeinträchtigt, dann können höher notierte Marken ebenfalls ein Prüfzeichen tragen. Ab 500 Euro Katalogwert ist der (BPP-)Prüfer mittlerweile verpflichtet, einen Kurzbefund auszustellen.

In vielen Fällen erhält der Prüfkunde neben seinen Marken kurze Notizen auf Steckzetteln, welche Qualitätseinschränkungen vorhanden sind. Wenn der Sammler seine Marken weiterverkauft, geht diese wichtige Information oft verloren und das Prüfzeichen beginnt seine Aussagekraft zu verlieren.

Händler- und Sammlersignaturen

Nicht nur Prüfer versahen Marken mit Prüfzeichen, auch Sammler fingen bald an, ihre Briefmarken zu signieren. Für ein paar Euro kann man sich einen kleinen Messing- oder Gummistempel machen lassen und anfangen, sein Material zu signieren. Das ist nicht verboten, ich kann

meine eigenen Marken so oft signieren, wie ich will.



Händler verwendeten Signaturen, um dem Käufer Sicherheit zu geben – wenn

die Marke sich als Fälschung herausstellt, wird sie zurückgenommen: „Gebrüder Senf Leipzig“ mit vier Punkten an den Ecken ist für mich heute in vielen Fällen eine gute Signatur, da dieses Händlerzeichnen in der Regel auf echten Marken vorkommt. Aber wie kann ein Sammler ein Prüfzeichen von einer Händler- oder Sammlersignatur unterscheiden?



Im Internet gibt es zwei Seiten, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, Prüfzeichen und Prüfer zu registrieren:

www.briefmarken-pruefer.de
und
www.filatelia.fi

– wer Bücher bevorzugt, dem sei der Infla-Band Nr. 62 („Das INFLA-Prüfwesen“)¹ oder der 3. Band der BPP-Schriftenreihe „50 Jahre Bund Philatelistischer Prüfer“² empfohlen. In den beiden Büchern stecken eine Menge Informationen zu Prüfzeichen und deren Aussagekraft.

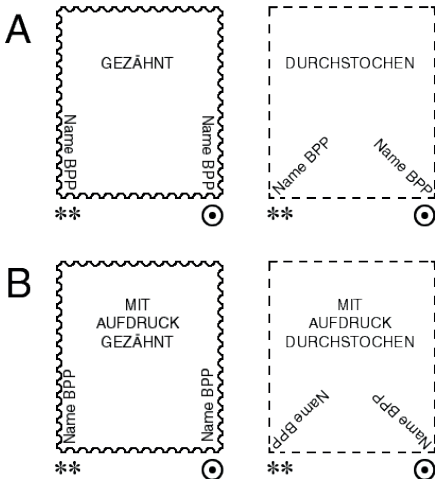
¹ www.infla-berlin.de/17_Daten/Verlag/band-62.pdf

² www.bpp.de/schriftenreihe/dr-hans-karl-penning-und-dr-helmut-oechsner

[50-jahre-bund-philatelistischer-pruefer-bpp-schriftenreihe-band-3/](http://www.bpp.de/schriftenreihe/dr-hans-karl-penning-und-dr-helmut-oechsner)

Woher stammen die deutschen Prüfzeichen?

Prüfer wie Thier oder Drahn benutzten vor über 100 Jahren kleine Stempel, um von Ihnen geprüfte Marken auf der Rückseite zu signieren. Ihre Signaturen lassen keinen Schluss zu, ob eine Marke geschnitten, durchstochen oder gezähnt ist. Außerdem wird durch die Höhe der Signatur in der Regel keine Aussage zur Qualität einer Marke getroffen. Wenn ich diese Signaturen auf Marken finde, ist das in der Regel ein gutes Zeichen. Ein Wort der Mahnung – bei Stempeln und Aufdrucken hat sich die Forschung weiterentwickelt und nicht in allen Fällen sind diese Signaturen verlässlich. Ich würde nie aufgrund einer Signatur eine Marke kaufen. Wir kommen hier wieder auf die am Anfang gemachte Aussage zurück – ist die Marke echt, ist zumeist auch das Prüfzeichen echt. Nicht umgekehrt.



Heinrich Köhler hat in den 1920er Jahren einen Vorschlag für die Stellung von Prüfzeichen gemacht, der noch heute vom BPP (Bund Philatelistischer Prüfer) genutzt wird: www.bpp.de/ueberuns/pruefordnung/#Signierung – die Stellung des Prüfzeichens beschreibt die

Marke (postfrisch / gestempelt – geschnitten / durchstochen / gezähnt) bzw. die Qualität der Marke (von „einwandfrei“ bis „repariert“).

Ist eine Marke geprüft?

Als BDPH-Bundesstellenleiter Fälschungsbekämpfung werden mir oft Angebote von fälschungsgefährdeten Marken gemeldet. In vielen Fällen werden die Marken als „geprüft“ angeboten. Bei genauerer Betrachtung ist das nicht der Fall. Händler- oder Sammlersignaturen werden als „Prüfzeichen“ umgedeutet. Sei es aus Unwissenheit, sei es aus Absicht – das lässt sich nicht feststellen. Bei Aufdruckmarken im Sammelgebiet Oberschlesien haben sich häufig Max Härtel (siehe unten) und Dr. Müller verewigt – ich gehe davon aus, dass die beiden selbst die Aufdruckfälschungen hergestellt haben, da ihre Signaturen fast nie auf echten Aufdruckmarken vorkommen. Leider ist diese Tatsache nicht bei vielen Sammlern bekannt.





Wenn ich eine Signatur nicht kenne bzw. sie nicht von einem Prüfer stammt, der nachweislich das Gebiet geprüft hat, dann kaufe ich die Marke nicht. Alternativ frage ich den Verkäufer, ob er einer Nachprüfung zustimmt. Sollte er das nicht tun, kaufe ich die Marke nicht. Außerdem ist es wichtig, dass er die Prüfkosten im Falle einer Fälschung oder einer qualitativ schlechten Marke übernimmt. Hat er kein Vertrauen in die Marke, dann wird er das nicht tun und ich kaufe die Marke nicht. Blindes Vertrauen in Verkäufer ist bei Briefmarken nicht ratsam, zu oft wird man enttäuscht.

Wie kann ich anhand des Prüfzeichens Manipulationen entdecken?

Wenn Sie die Stellung der BPP-Prüfzeichen nach der Prüfordnung verinnerlicht haben, dann sollten Sie in der Lage sein, Manipulationen zu erkennen. Ein Beispiel – „tiefst geprüft“ ist ein Qualitätsmerkmal. Wenn eine Marke Mängel hat und höher signiert wurde, dann wird von Fälschern gerne ein „echt“ vor das Prüfzeichen gesetzt, um „tiefst

geprüft“ zu suggerieren. Ja, es gibt Farb- und Typenbezeichnungen, aber mit seinem Prüfzeichen bestätigt der Prüfer die Echtheit einer Marke. Das Wort „echt“ kommt nie vor. Zweites Beispiel – „Echt Infla Berlin“ wird nur auf den Marken der Inflationszeit verwendet. Es gibt von dieser Regel keine Ausnahme. Wenn diese Prüfzeichen auf Marken der ehemaligen deutschen Kolonien oder der Inselpost auftauchen, dann sind das immer Prüfzeichen-Fälschungen und die Stempel, Aufdruck bzw. die Marken selber ebenso.



Bei manchen Ausgaben gibt es bild- und farbgleiche Marken, die anfangs geschnitten wurden, danach einen Durchstich bekamen und zum Schluss gezähnt wurden. In der Regel sind die geschnittenen Versionen teurer als die

späteren Ausgaben. Fälscher schneiden den Durchstich oder die Zähnung gerne ab, um damit eine teurere Marke zu kreieren. Dummerweise verrät das schräggestellte oder senkrechte Prüfzeichen, dass die Marke ursprünglich einen Durchstich oder eine Zähnung hatte.

Gestempelte Briefmarken sind in manchen Fällen begehrter, als ungebrauchte oder postfrische Marken (z.B. Berlin Rot- und Schwarzaufdrucke).

Da Prüfzeichen bei der Sammlerschaft generell als „positiv“ angesehen werden, haben Fälscher bereits geprüfte ungebrauchte Marken mit Falschstempeln versehen. Es macht doch nichts, wenn das Prüfzeichen auf der falschen Seite sitzt.

Marken mit Aufdruck sind in einigen Fällen ebenfalls teurer, als die normalen Marken. Auch hier kann das Prüfzeichen eine Menge verraten. Bei Marken mit Aufdruck steht das Prüfzeichen auf dem Kopf.

Wenn Ihnen eine geprüfte Marke mit Aufdruck und Prüfzeichen in Normalstellung angeboten wird, lehnen Sie dankend ab. In der Regel handelt es sich nicht um einen Irrtum seitens des Prüfers, der sein Prüfzeichen falsch herum angebracht hat (kommt vor), sondern um eine Aufdruckfälschung.

Prüfzeichenfälschungen

Wenn Fälscher Stempel und Aufdrucke fälschen, dann haben sie bereits eine Menge krimineller Energie aufgewandt. Wenn ich bereits mit einem Bein im Gefängnis stehe, dann ist die Prüfzeichenfälschung nicht mehr der Rede wert. Weil aber viele Sammler so viel Wert auf ein Prüfzeichen legen und

sich die Marken damit besser verkaufen, wird es gleich mitgefälscht. Nun ist es leider so, dass vor 50 Jahren lange nicht so viele Atteste, Befunde und Kurzbefunde wie heute ausgestellt wurden. Das Prüfzeichen dominierte die Prüflandschaft. Aber teure Marken erhielten schon damals in der Regel ein Attest. Wenn Ihnen also eine teure Marke begegnet, die ein Prüfzeichen hat, aber kein Attest, dann müssen bei Ihnen die Warnlichter angehen.

Bitte erwerben Sie solches Material nur, wenn der Verkäufer Ihnen eine Nachprüfgarantie einräumt und die Prüfgebühren übernimmt, falls es sich die Marke bei der Prüfung als Fälschung erweist. Gute Verkäufer machen das. Sie erkennen einen schlechten Verkäufer immer daran, dass er sich dieser berechtigten Forderung verweigert.

Er weiß in der Regel, dass er Ihnen Fälschungen andreht. Das Argument, dass mit einem Prüfzeichen „Ganzfälschung“, „Stempel falsch“ oder „Aufdruck falsch“ die Marke „verändert“ würde, ist hinfällig. Immerhin hat er Ihnen ohne Skrupel eine echte Marke angeboten, die sich jetzt als Fälschung erweist.

Ein ganz besonderer Spezialist für solche Marken war und ist ein Händler aus Hamburg. Seine Kataloge enthielten nie Abbildungen der Marken. Wenn Sie bei ihm etwas reklamierten, dann behauptete er, dass Sie die Marke ausgetauscht hätten. Da Sie mangels eines Bildes nichts beweisen konnten, blieben Sie auf dem Schaden sitzen.

Dieser Anbieter machte sich das besondere Vertrauen in die Prüfzeichen und die Unwissenheit der Sammler zu nutze. Selbst teuerste Briefmarken, die immer ein Attest erhielten, wurden nur mit einem Prüfzeichen verkauft.

Briefmarke in allen Teilen echt – Prüfzeichen oft auch

Ich komme auf meine ursprüngliche Aussage zurück. Prüfzeichen sind für einen Sammler schwer zu deuten. Wenn Sie nicht selbst der Prüfkunde sind, dann ist die Aussagekraft eines Prüfzeichens erst einmal nicht vorhanden.

Sie wissen nicht, ob das Prüfzeichen echt ist oder nicht. Um Sicherheit zu erhalten, müssen Sie die Marke erneut einem Prüfer vorlegen. Das kostet in der Regel Geld.

Wenn Sie Glück haben, dann bestätigt der Prüfer sein Prüfzeichen per Email. Senden Sie ihm ein Bild der Marke und der Markenrückseite zu. In vielen Fällen können die Prüfer durch einen Blick in ihre Registratur die Prüfung einer Marke bestätigen.

Das BPP-Prüfzeichenschema muss Ihnen in Fleisch und Blut übergegangen sein. Sie sollten idealerweise wissen, welcher Prüfer welche Marken wie geprüft und signiert hat.

Prüfgepflogenheiten für die jeweiligen Sammelgebiete sind ebenso wichtig: Stempel wurden bei einigen Gebieten früher ignoriert und falsche Stempel daher nicht gekennzeichnet. Das kann heute zu einigen unangenehmen Überraschungen führen.

Was bedeutet das für mich als Sammler und Käufer von Briefmarken? Kaufen Sie Briefmarken nur, wenn Sie genügend Kenntnis über das Sammelgebiet besitzen. Dazu gehört, dass Sie über die Prüfer und deren Prüfgepflogenheiten Bescheid wissen. Altsignaturen sind hübsches Beiwerk, aber ich würde von ihnen nie einen Erwerb abhängig machen. Ganz wichtig – stellt sich der Verkäufer bei dem Wort „Nachprüfung“ quer, dann von einem Kauf zurücktreten.

Wenn die Marke, der Stempel und der Aufdruck echt sind, dann ist oft das Prüfzeichen echt. Wenn Sie nicht in der Lage sind, die Briefmarken und Belege richtig zu beurteilen, dann dürfen Sie keinesfalls die Echtheit einer Marke an einem Prüfzeichen festmachen. Wer das tut, der tappt früher oder später (eher früher...) in eine der vielen Fallen, die Prüfzeichen für einen Sammler bereithalten.

Ich will Sie nicht vom Briefmarken sammeln abhalten. Ganz im Gegenteil. Aber ich möchte Ihnen die Augen öffnen, dass nicht alles so einfach ist, wie es (vermeintliche) Prüfzeichen suggerieren.

Lars Böttger

Start des BDPh-Teamwettbewerbs verschoben

Anmeldungen noch bis 31.10.2021 möglich

Dass die Corona-Pandemie das Veranstaltungsgeschehen durcheinanderwirbelt, ist ja nichts Neues. Nun ist auch die erste Runde des Teamwettbewerbs des BDPh betroffen, da der Bundes- und Philatelistentag in Siegburg verschoben wurde, der vom 16.-19.09.2021 stattfinden sollte.

Ein Start des BDPh-Teamwettbewerbs im Jahr 2021 erscheint aus heutiger Sicht unrealistisch. Allerdings noch zwei Jahre bis zum nächsten Bundes- und Philatelistentag zu warten, war auch keine Option. Zusammen mit dem Bundesvorstand haben wir nach einer für alle Beteiligten praktikablen Lösung gesucht und auch gefunden:

Die erste Runde des Teamwettbewerbs findet während der Regionalen Wettbewerbsausstellung **KORNWESTHEIM**

2022 statt. Diese findet vom 28.-29.05.2022 im „K“ Kultur- und Kongresszentrum in Kornwestheim nördlich von Stuttgart statt. Zeitgleich werden die „50. Kornwestheimer Tage“ direkt vor dem Veranstaltungsgebäude auf dem Marktplatz gefeiert. Die Kornwestheimer Tage sind ein Fest aller örtlichen Vereine, die neben den üblichen kulinarischen Angeboten auch ein abwechslungsreiches Kulturprogramm präsentieren werden.

Aktuell haben sich 10 Teams aus sieben Landesverbänden angemeldet. Aufgrund der Terminverschiebung wird nun auch der Anmeldeschluss verlängert. Am Teamwettbewerb können sich Vereine, Jugendgruppen oder eigens dafür zusammengestellte Sammlergemeinschaften mit einer 5-köpfigen Mannschaft beteiligen. Jedes Teammitglied muss dafür ein völlig neues, noch nie im Wettbewerb gezeigtes Ausstellungs-Exponat aufbauen. Gemeinsam wird ein Einführungsrahmen gestaltet, in dem sich das Team vorstellt. Gestartet wird in der ersten Runde mit zwei Rahmen pro Teilnehmer. Ein Jahr später, in der zweiten Runde, zeigt jeder Teilnehmer drei Rahmen. In der dritten und letzten Runde sind vier Rahmen pro Exponat gefordert. Natürlich können auch Jugendliche am Teamwettbewerb teilnehmen, die nach dem Reglement der DPhJ bewertet werden.

Die Anmeldeunterlagen können die Vereine oder Gruppen bei den jeweiligen Landesverbands-Fachstellen Ausstellungswesen oder beim Koordinator des Teamwettbewerbes

Bernward Schubert
Uferstraße 22
71642 Ludwigsburg
bernward.schubert@briefmarken-
suedwest.de

ab sofort anfordern.

Machen Sie mit beim Teamwettbewerb des BDPH!

Der Anmeldeschluss ist NEU der 31.10.2021!

„Last Call“ zur SÜDWEST 2021 ONLINE

Die SÜDWEST ist eine Traditionsveranstaltung des Landesverbands Südwestdeutscher Briefmarkensammlervereine e.V. Viele Aussteller haben die SÜDWEST-Wettbewerbsausstellungen über die Jahre hinweg als Sprungbrett für die Teilnahme an Nationalen Ausstellungen kennen und schätzen gelernt.

Die Online-Ausstellung findet vom 01.-31. Mai 2021 statt.

Das Interesse unserer virtuellen Ausstellung ist groß und der Anmeldeschluss 15. März 2021 rückt unaufhaltsam näher. Auf unserer Webseite www.briefmarkensuedwest.de steht gleich auf der Eintrittsseite unter der Überschrift SÜDWEST 2021 ONLINE der Link zu den wichtigsten Informationen über die Ausstellung sowie zu den Ausstellungsbedingungen und den Anmeldeformularen zum Herunterladen.

Neue Wege zu gehen bedeutet auch, dass man etwas Neues ausprobiert. Der Palmarès, das Highlight jeder Ausstellung, wird auch Online stattfinden. Den Termin dazu finden Sie rechtzeitig auf unserer Website. Danach erhalten alle Aussteller ihre jeweiligen Bewertungsbogen mit den erreichten Punkten zugemailt.

Wie bei einer stationären Ausstellung haben unsere Aussteller die Möglichkeit, auf Wunsch mit der Jury ein Jurygespräch zu führen. Natürlich auch online, sicher und ohne weitere Anfahrt. Den Termin erhalten die Aussteller

rechtzeitig mitgeteilt. Ein paar kleine technische Details müssen wir noch klären und intern abstimmen, damit zum Schluss alles funktioniert.

Im Rahmen der SÜDWEST werden seit 1964 besondere Medaillen für herausragende Exponate verliehen. Dies betrifft Exponate der ehemaligen Länder Baden, Pfalz, Württemberg (einschließlich der Französischen Besatzungszone) sowie der Thematik und der Literatur. Das Besondere daran: Ein Aussteller kann diese Auszeichnung nur einmal in seinem Leben erhalten und er oder sie erhält eine mit seinem Namen gravierte Medaille.

Die Ausstellungs-Unterlagen der SÜDWEST 2021 ONLINE können Sie auch bei der Ausstellungsleitung anfordern:

Bernward Schubert,
E-Mail bernward.schubert@briefmarken-suedwest.de.

Natürlich werden auch alle Fragen im Zusammenhang mit der SÜDWEST ONLINE gerne beantwortet.

Anmeldeschluss ist der 15. März 2021.

Ausstellungsleiter Bernward Schubert:
„Ich weiß, dass wir in Deutschland mit dem virtuellen Jurygespräch und dem Palmarès online Neuland betreten. Im Ausland funktioniert dies bereits gut und wird von den Ausstellern gerne angenommen. Ich bin schon richtig gespannt auf die Resonanz bei den Ausstellern der SÜDWEST 2021 ONLINE.“

Augen auf bei Tausch und Kauf: Was bedeutet CTO?

Wale und Delfine sind ein beliebtes Sammelgebiet. Bei Neuheiten achte ich immer auf einen Bezug von Motiv und Herausgabeland. Wale finden sich in den

Gewässern der Salomonen, eines kleinen Inselstaates in der Südsee (Ozeanien). Krone und das Zeichen "E II R" stehen für die englische Königin (Regina) Elisabeth die Zweite, die auch das Staatsoberhaupt dieser Inselgruppe ist. Also eine ehemalige britische Kolonie; eigentlich ein Zeichen für eine seriöse Ausgabepolitik.

Schau ich etwas genauer hin, werde ich aber doch stutzig:

Alle vier Marken haben denselben Nennwert. Nach aktuellem Umrechnungskurs des Salomonendollars sind 9 Salomonendollar rund 90 Euro-Cent. Bei Sätzen ist ein einheitlicher Nennwert eher selten. Warum nicht das Porto für Brief und Karte, für In- oder Ausland nutzen? Noch lustiger wird es, wenn ich den Blick auf den Blockrand werfe: Dort steht gleich der Preis in Euro und neben der Landesbezeichnung in deutscher (!) Sprache noch eine "Warennummer". Dabei müsste ich ja von Deutschland um die halbe Welt reisen, um auf die Salomonen zu kommen. Mit Euro werde ich dort aber trotzdem nicht zahlen können. Auch läge der Abgabepreis ja unter dem Nominalwert der Marken. Wie soll das möglich sein?



Verwenden kann ich die Marken ja überhaupt nicht mehr. Sie sind bereits gestempelt. Gestempelt? Der Stempel ist

auch so ordentlich und gleichmäßig abgeschlagen, dass er möglicherweise schon direkt mitgedruckt wurde. Neben den Angaben General Post Office (Hauptpostamt) und der <https://en.wikipedia.org/wiki/Cancelled-to-order> Angabe des Hauptortes Honiara auf der Insel Guadalcanal und der Landesangabe in Englisch findet sich anstelle des Datums die Angabe "CTO".

Diese Abkürzung steht in der Sammlersprache für "cancelled-to-order" (www.en.wikipedia.org/wiki/Cancelled-to-order) oder für "Gefälligkeitsstempel". Deutlicher kann man es kaum sagen: Diesen Stempel wird man nie auf einem postalisch beförderten Brief finden. Für Philatelisten sind das minderwertige "Abstempelungen".

Wer etwas weiter forscht wird bald feststellen, dass die Post der Salomonen seit einigen Jahren eine in Europa ansässige Agentur mit dem Verkauf dieser Ausgaben beauftragt hat. Diese produziert fleißig sehr ansprechende Markenausgaben eigentlich nur für Sammler. Ob die Marken auch auf den Inseln selbst verkauft oder überhaupt jemals auf den Inseln waren werden, erscheint zweifelhaft. Trotz schöner Motive würde ich in dieser Form auf den Block verzichten. Es gibt andere seriöse Markenausgaben, die nicht nur für Sammler, sondern für den postalischen Bedarf hergestellt werden.

Axel Brockmann

Keine Freimachung von Päckchen mit Briefmarken mehr möglich

Es kam eigentlich nicht ganz überraschend: Mit dem ab 01.01.2021 gültigen Leistungs- und Preisverzeichnis der Deutschen Post / DHL entfiel die Möglichkeit Päckchen mit Briefmarken freizumachen. Schon seit geraumer Zeit

versucht die Post, die Freimachung von Päckchen vorzugsweise über das Internet durchzuführen. Neben günstigeren Preisen für den Kunden hat die Post den großen Vorteil, bereits automatisierungsgerechte Sendungen aufgeliefert zu bekommen. So liegt beispielsweise die Ziel-Postleitzahl und Ziel-Anschrift bereits erfasst vor und muss nicht mehr händisch nacherfasst werden. Für Auslandssendungen außerhalb der EU kommt zudem hinzu, dass die Zollpapiere gleich mit erfasst werden können. Für die Schalteraufgabe in manche Länder außerhalb der EU, die eine elektronische Übermittlung der Zolldaten wünschen, muss die handschriftliche Zollerklärung nacherfasst werden. Dafür wird ein zusätzliches Serviceentgelt von € 1,70 fällig. Aber auch für die Entgeltsicherung ergeben sich große Vorteile. In Paketzentren erfolgte keine hinreichende Kontrolle der Gültigkeit von Briefmarken. So war es noch leicht möglich, Päckchen mit Marken aus der DM-Zeit zu versenden.

Das Päckchen bis 1 kg wurde am 1. Januar 1920 im Bereich der Reichspost eingeführt. Vom 1. Juli 1928 an waren offene und geschlossene Päckchen zugelassen, als Briefpäckchen bis 1 kg oder als sonstige Päckchen bis 2 kg. Briefpäckchen mussten sich für die Beförderung mit der Briefpost, sonstige Päckchen für die Beförderung in Säcken eignen. Ende 1933 gab es nun das Päckchen zu 2 kg und das Briefpäckchen zu 1 kg. Einschreiben sowie Nachnahme auf Briefpäckchen wurden zugelassen. Als 1938 das Höchstgewicht für Briefe auf 1 kg angehoben wurde, fielen die Briefpäckchen weg. Zur Vereinfachung des Päckchen-Verteilerdienstes wurde 1941 das Deutsche Reich in 24 Päckchenleitgebiete eingeteilt, die durch Leitzahlen gekennzeichnet waren. Eine Einlieferungsbescheinigung war gegen Gebühr möglich. In der Postordnung der Deutschen Bundespost zählte das Päckchen zu den Briefsendungen. Relikt aus dieser Zeit war es, dass ein

Päckchen bis 31.12.2020 noch mit Briefmarken freigemacht werden konnte. Seit 2014 gab es zudem wieder zwei Päckchenformate zunächst nach Gewicht, später nach Größe unterschieden.

Die Freimachung von Paketkarten oder Eil- oder Wertbriefen mit Briefmarken war schon in den vergangenen Jahrzehnten immer mehr eingeschränkt oder aufgehoben worden. Für Poststufensammler ist das besonders bedauerlich, da die Verwendungsmöglichkeiten und die Vielfalt von Poststufen immer mehr eingeschränkt sind.

Erfreulich für Sammler dürfte damit sein, dass die hohen Dauerserienwertstufen für Päckchen, die zudem in den letzten Jahren häufigeren Anpassungen unterlagen, nunmehr entfallen dürften. Glücklicherweise wer sich noch passende Belege besorgen konnte; die Verwendung von speziellen Wertstufen der Blumendauerserienwerte für Päckchen erfolgte ohnehin am Schalter kaum noch; dafür standen ja Labeldrucker zur Verfügung.

Axel Brockmann

Corona - Die Welt steht Kopf

Kopfstecher des Corona-Stempeleinsetzes im BZ 76 (Karlsruhe)



Gruß: Axel Brockman

Bulgarien würdigt den 85. Geburtstag des Verpackungskünstlers Christo mit einer Blockausgabe

Christo Wladimirow Jawaschew wurde am 13. Juni 1935 in Gabrowo in Bulgarien geboren. 2020 hätte der im Mai 2020 in New York verstorbene Künstler seinen 85. Geburtstag feiern können. Ab den 60er Jahren realisierte Christo zusammen mit seiner bereits 2009 verstorbenen Ehefrau Jeanne Claude Verhüllungsaktionen an Gebäuden und Großprojekte in Landschaftsräumen, Industrieobjekten oder bekannten Bauwerken. Dabei wird zunächst er als der Künstler beschrieben, sie als die Organisatorin. Ab 1995 traten beide als Künstlerehepaar auf. Die bulgarische Blockausgabe mit einem Nennwert von 2,80 Lewa wurde von Michaela Kraradjova entworfen und erschien in einer Auflage von 5.100 Exemplaren. Die Marke überzeugt mit ihrer Grafik, die den Künstler bei seiner nicht immer einfachen Arbeit zeigt.

Im Jahr 1961 begannen Christo und Jeanne-Claude ihr erstes gemeinsames Projekt. 1961 war auch das Jahr, in dem, am 13. August, mit dem Bau der Berliner Mauer begonnen wurde. Christo – selbst ein Flüchtling aus einem kommunistischen Land und ein Staatenloser ohne Pass – war bis ins Innerste aufgewühlt und voller Zorn über diese Maßnahme des Ostberliner Regimes.

Als er im Oktober 1961 aus Köln nach Paris zurückkehrte, begann er mit den Vorbereitungen für seine persönliche Antwort auf den Bau der Mauer, die "Mauer aus Ölfässern – Eiserner Vorhang." Das Paar schlug den Behörden vor, die Rue Visconti, eine Seitenstraße der Rue de Seine, durch aufgestapelte Ölfässer zu versperren. Als eine Erlaubnis ausblieb, blockierten sie

auch ohne behördliche Genehmigung am 27. Juni 1962 mit 89 Ölfässern die Rue de Visconti. „Christo trug jedes dieser Fässer selbst.“ Jeanne-Claude musste die heranrückenden Polizisten hinhalten.

In Deutschland wurde das Künstlerpaar insbesondere durch die Verhüllung des Berliner Reichstagsgebäudes im Jahre 1995 populär.

Das Lebenswerk von Christo wurde nach dessen Tod im Jahr 2020 von der Bundesregierung gewürdigt. So schrieb Kulturstaatsministerin Monika Grütters (CDU) auf Twitter, Christo habe „die Menschen weltweit gelehrt, neu und schärfer zu sehen.“

Bundesaußenminister Heiko Maas (SPD) äußerte sich dahingehend, dass Christo und Jeanne-Claude „mit Kunst unsere Welt bereichert“ hätten. Mit der Verhüllung des Reichstages habe Christo „unserem wieder vereinten Land ein spektakuläres Denkmal“ gesetzt, so der Bundesaußenminister auf Twitter. Gezeigt auf der Blockausgabe ist aber nicht die Reichstagsverhüllung sondern ein weiteres Großprojekt:

Im August 1984 erhielt das Künstlerpaar nach neunjährigen Verhandlungen mit dem Bürgermeister von Paris Jacques Chirac, die Genehmigung für die Verhüllung des Pont Neuf in Paris. Für die Verhüllung der ältesten Pariser Brücke wurden 40.000 m² sandfarbenes Polyamidgewebe benötigt. Die Verhüllung begann am 25. August 1985 und wurde am 22. September beendet. Während der Vorbereitungsarbeiten in Paris wohnte das Künstlerehepaar auf einem umgebauten Lastkahn einer befreundeten Schweizer Künstlerin. In den nächsten zwei Wochen besuchten rund drei Millionen Menschen das Projekt. Die französische Post ehrte diesen Anlass mit einer Sonderbriefmarke.

Ivanka Brockmann

Von der Jugend

Stiftungswettbewerb zum Thema „Märchen, Fabeln, Kinderbücher“ vom 15. bis 17. Oktober in Vlotho



Im Jahr 2021 haben wieder alle jungen Briefmarkensammler bis zum 21. Lebensjahr sowie Jugendgruppen, Schulklassen und Arbeitsgemeinschaften die Gelegenheit, sich am Stiftungswettbewerb zu beteiligen. An diesem Wettbewerb können sowohl Mitglieder als auch Nichtmitglieder der Deutschen Philatelisten-Jugend e. V. teilnehmen.

Das diesjährige Thema lautet „Märchen, Fabeln und Kinderbücher“. Die Ausstellung zu dem jährlichen Wettbewerb wird vom 15. bis 17. Oktober 2021 zusammen mit den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften der Jungen Briefmarkenfreunde im Jugendhof Vlotho, Oeynhausener Straße 1, 32602 Vlotho durchgeführt.

Zum Wettbewerb sind Exponate mit jeweils 12, 24 oder 36 Blatt (Format A4 oder Albumblatt-Format) mit Briefmarken, Stempeln und sonstigem philatelistischen Material zum Thema „Märchen, Fabeln, Kinderbücher“ zu gestalten. Das Thema bietet viele Darstellungsmöglichkeiten. Mögliche Themen sind z. B:

- Max und Moritz
- Struwwelpeter
- Kinderbücher von ...z.B. Michael Ende

Näheres kann der Ausschreibung entnommen werden, die im Internet unter stiftungswettbewerb.dphj.de heruntergeladen werden kann. Unter der Rubrik „Stiftungswettbewerb“ sind auch weitere Informationen, Hinweise und Hilfen zur Gestaltung eines passenden Exponates zu erhalten. Ferner ist dort ein Muster-Exponat zu finden.



Die Exponate müssen mit einem Anmeldeformular, das ebenfalls bei der Ausschreibung zu finden ist, schriftlich bis zum 30. April 2021 angemeldet werden. Die Anmeldeadresse lautet:

Heinz Wenz, Henneyst. 35a, 54293 Trier

Die Siegerehrung findet zusammen mit der Bekanntgabe des Deutschen Mannschaftsmeisters Junger Briefmarkenfreunde am 17. Oktober 2021 um 12 Uhr im Jugendhof, Vlotho, statt. Gäste sind zum Besuch der Veranstaltung herzlich willkommen.

Zusammenhalt in Corona-Zeiten stärken

Die Jungen Briefmarkenfreunde Hambrücken haben in der Corona-Pandemie die Postkartenaktion der Deutschen Post AG genutzt. Alle Mitglieder erhielten im Rahmen der kostenlosen Versandaktion der Deutschen Post AG im Januar 2021 eine "Corona-Aufmunterungs-Postkarte".



Die Postkarte konnte online bestellt und mit eigenen Bildern bestückt werden. Daneben gab es Vorlagen mit Texten, passend zum allgegenwärtigen Thema Corona. Insgesamt stellte die Post eine Million Karten zur Verfügung, die weltweit verschickt werden konnten. Die Karten selbst bekamen eine Marke individuell als Frankatur. Die Marke individuell erinnerte nochmals an die AHA-Regeln.

Lockdown? Der Landesring Süd-West hilft mit Frageservice weiter

Der zweite Lockdown ist da und Du hast philatelistische Fragen? Dafür hat der Landesring Süd-West eine Lösung: den LR-Frageservice. Hierüber können philatelistische Fragen über die Internetadresse <http://fragen.lrs.w.de> gestellt werden, die von einem Experten-Team beantwortet werden. Es besteht auch die Möglichkeit, die Frage mit bis zu drei Dateianhängen zu veranschaulichen.

“Wir haben beobachtet, dass sich viele Junge Briefmarkenfreunde gerade jetzt intensiv mit ihrer Briefmarkensammlung beschäftigen und auch Ausstellungsexponate erstellen oder bearbeiten, weil sie beispielsweise bei der SÜDWEST 2021 ONLINE ausstellen möchten“, erläutert Projektleiter Axel Brockmann. Daher solle Jugendlichen in Zeiten der Corona-Pandemie eine einfache Möglichkeit eröffnet werden, Fragen - auch gerne zu einem Exponat - an einer zentralen Stelle zu platzieren. “Leider gibt es derzeit mangels Gruppenstunde keine Möglichkeit, Antworten auf die Fragen zu erhalten, die sich hierbei ergeben“, so Brockmann weiter. Das Team des Frageservice stelle sicher, dass sich um die Fragen gekümmert werde, eine passende Lösung recherchiert und der Fragesteller über das Ergebnis informiert werde.

Der Service ist kostenlos und richtet sich in erster Linie an alle Jungen Briefmarkenfreunde.

Aus den Regionen

Wie in Coronazeiten Vereine ins Gespräch bringen?

Mustertext für Bericht in Tageszeitungen

Wie kann man in Coronazeiten bei Tageszeitungs-Lesern das Interesse am Briefmarkensammeln wachhalten - wenn ein Vereinsleben (und Tausch) derzeit nur auf Sparflamme oder eher gar nicht stattfindet? Diese Frage haben sich die Verantwortlichen des Württembergischen Philatelistenvereins Stuttgart 1882 e.V. (WPhV) gestellt und zu diesem Zweck einen Text formuliert, der bereits in

Tageszeitungen seines Verbreitungsgebietes (nahezu unverändert) zu lesen war.

Hier das Angebot des WPhV: Er empfiehlt hiermit seinen Kollegenvereinen im Landesverband Südwest, den folgenden Text ebenfalls im Wortlaut (oder nach Sachlage abgeändert) zu übernehmen (und mit den eigenen Daten komplettiert) ihrerseits ihrer örtlichen Lokalzeitung zum Abdruck anzubieten. Das kostenlose urheberrechtliche Abdruckrecht des Textes für alle Vereine, die im Landesverband Südwest organisiert sind, wird hiermit vom Autor Siegfried Mistele (Pressereferent des WPhV) ausdrücklich erteilt.

Ein Versuch ist es für jeden Verein (ob groß oder klein) wert, sich mit einem Abdruckwunsch an die jeweilige Lokalpresse zu wenden. Die Chance für eine Veröffentlichung ist in Zeiten der Nachrichtenarmut vermutlich sogar größer als sonst. Eine Garantie für die kostenlose Übernahme seitens einer Zeitung gibt es natürlich nicht (und was daraus gemacht wird, auch nicht). Das entscheidet allein die jeweilige Redaktion.

Hier der Wortlaut des zur Veröffentlichung empfohlenen Textes:

„Zacken drauf“ - oder dran?
Briefmarkensammler üben Geduld - Vereinsleben auf Sparflamme

Wer „einen Zacken drauf hat“, ist in Eile, oder anders gesagt, in einer schnellen Gangart unterwegs. „Zacken“ haben auch fast alle Briefmarken - zwar nicht drauf, aber dran. Das sind die leicht ausgefransten Reste in Reihenform an Papierstücken, die bei einer Linienlochung mit kleinen runden Löchern nach erfolgter gerissener Trennung übrig bleiben, so der (..... Name und Ort Ihres Vereins) im Versuch eine Erklärung.

Gewiss lässt sich das noch sachlich genauer ausdrücken - doch das interessiert richtige Briefmarkensammler weniger. Für sie ist wichtig, dass bei einer Marke alle Zacken dran sind - und die genügend lang, um den Qualitätsansprüchen zu genügen. „Perfekt gezähnt“ heißt das im Fachjargon der Philatelisten für die beste Erhaltung.

Doch mit „einem Zacken drauf“ (also hoher Geschwindigkeit) haben die Liebhaber und Sammler gezackter Portoquittungen aus Papier bei der Ausübung ihres Hobbys nichts im Sinn. Ganz im Gegenteil: Briefmarken können warten. Jahre. Jahrzehnte. Und mehr als ein Jahrhundert. Nicht wenige Sammler sind stolz darauf, Marken mit einem Ausgabe- und Stempeljahr „18..“ zu besitzen. Zwar muss hohes Alter nicht zwangsläufig „wertvoll“ bedeuten - wenn viele davon gedruckt wurden. Aber der Zahn der Zeit verringert langsam auch die übrig gebliebenen Marken mit einst hoher Auflage. Denn es kommt auch auf eine sachgerechte erhaltende Aufbewahrung an - besonders dann, wenn die Marke (oder Ganzsache) aus der Anfangszeit der Philatelie oder Papiermangelzeiten stammt.

Philatelisten müssen von Natur aus geduldige Menschen sein. Besonders jetzt - zu Coronazeiten. Denn zurzeit findet Vereinsleben - wenn überhaupt - nur auf Sparflamme statt, wo ansonsten genügend Begeisterte zum Tauschen zusammenkamen. Dabei gibt der eine die Marken ab, die er doppelt hat und der andere übernimmt diejenigen, die er gerade sucht.

Im Moment heißt es: Getrost abwarten, bis wieder das normale Leben da ist. Es kommt bestimmt. Nur, wann es soweit ist, steht in den Sternen. So lange sollten die Sammler ihrem Verein treu bleiben, empfiehlt der (..... Name Ihres Vereins) - mit (in normalen Zeiten) regelmäßigen Treffs jeden (..... Wochentag(e), Uhrzeit

und Adresse Ihres Sammlertreffs). Denn diese Zusammenkünfte gibt es - davon ist auszugehen - immer noch, wenn sich die Corona-Lage entspannt hat.

Ebert-Gedenken in Heidelberg mit einer philatelistischen Überraschung

Am Donnerstag, den 4. Februar 2021, erschien für den ersten Reichspräsidenten die Sondermarke „150. Geburtstag Friedrich Ebert“, auf den Tag genau. Ursprünglich wurden durch die Stiftung Reichspräsident-Friedrich-Ebert-Gedenkstätte in seinem Geburtshaus in Heidelberg Feierlichkeiten zum Gedenken geplant. Eine Briefmarken-Übergabe war vorgesehen, auch der Bundespräsident sollte kommen. Die Pandemie machte einen Strich durch die Rechnung.

Mit dabei sein sollten auch die Deutsche Post mit Sonderstempel und der Heidelberger Briefmarkenverein, wir berichteten bereits in der letzten Ausgabe der SÜDWEST AKTUELL.

Eine kleine Briefmarkenausstellung mit Ebert-Marken und Entwürfen war geplant. Doch schon im Vorfeld war klar, dass die Veranstaltung so eventuell nicht stattfinden kann. Wie das sicher jeder in der Corona-Zeit erlebt hat, gingen auch wir davon aus, dass dieser Mist bald erledigt ist.

Die Realität sah anders aus: Die Gedenkstätte blieb geschlossen. Die Stiftung (www.ebert-gedenkstaette.de) machte das, was sie tun konnte und stellte sich an besagtem Donnerstag auf den Ebert-Platz in Heidelberg. Es war Markttag. Um keinen Menschaufwurf zu provozieren wurde im Vorfeld nichts über den Infostand veröffentlicht. Man verteilte Unterlagen zu Friedrich Ebert und jede Menge Werbematerial. Am

Grab auf dem Heidelberger Bergfriedhof wurden Kränze niedergelegt. Die Zeitungen berichteten ausführlich, auch von der Ausgabe der 95 Cent-Briefmarke.



Der Sonderstempel wurde trotzdem geführt. Die Post verlegte die Aktion in die zentral gelegene Postbankfiliale in der Sofienstraße. Am mobilen Stand des Teams „Erlebnis: Briefmarken“ konnte die Marke und der Gedenkumschlag der Post zwischen 9 und 18 Uhr erworben werden. Endlose Schlangen bildeten sich nicht, doch war die Post am Ende des Tages sehr zufrieden.

machen Sammler das Salz in der Suppe des Briefmarkensammelns ausmacht: Am Stand wurde die schwarze Stempelfarbe verwendet, weil der eigentlich zu verwendende blaue Stempelsatz etwas mehr Zeit auf dem DHL-Weg verbracht hatte. Am 5. Februar traf er dann zwar ein, doch es stellte sich heraus, dass es sich um die falsche Farbe handelte, sie war zu flüssig. Was für einen Stahlstempel kein Problem darstellen sollte, doch der Ebert-Sonderstempel war leider aus Gummi und kleckste. Die richtige Farbe wäre das „Konstanzer P“ von „Coloris“ gewesen, wie man uns erklärte.

Der Stand in der Postfiliale war auch noch in der darauffolgenden Woche bis Donnerstag aufgebaut und man gab weiter den schwarzen Stempel ab, da sonst nur der klecksende blaue Stempel verfügbar gewesen wäre.

Der Stempelabdruck auf dem erwähnten Gedenkumschlag war übrigens Blau, denn er wurde, wie in solchen Fällen üblich, vorproduziert. Nur die lange vorab veröffentlichten Bilder der Post trugen noch den schwarzen Stempel.

Ein Hinweis an Sammler, die sich für den schwarzen Stempelabdruck interessieren: Weder der Verein, noch die Post oder gar die Stiftung können etwas liefern oder kennen jemanden, der liefern könnte. Bitte also von Anfragen absehen.

Die Ebert-Stiftung will die Feierlichkeiten im Geburtshaus noch in diesem Jahr nachholen. Der Heidelberger Verein und die Post sollen auch dabei sein (sicherlich nur mit einem blauen Sonderstempel). Die kleine Ebert-Briefmarkenausstellung soll dann auch zu sehen sein. Wie das sicher jeder in der Corona-Zeit erlebt hat, gehen auch wir davon aus, dass dieser Mist bald erledigt ist.

*G. Detlev Moratz
Briefmarken-Sammlerverein
Heidelberg und Rohrbach 1891 e. V.*



Beim Sonderstempel ist aber etwas Unvorhergesehenes geschehen, was für

Terminkalender

TT = Großtauschtag, Tauschtag
BS = Briefmarkenschau
OK = Offene Klasse
(+) = Veranstaltung führt Sonderstempel
E = Erinnerungsdrucksache
GA = Ganzsache
MB = Mobiler Beratungsdienst
BÖ = Briefmarkenbörse
SP = Sonderpostfiliale

Stand: 22. 11. 2020
Angaben ohne Gewähr

Regionale Ausstellungen 2021

17.- **73525 SCHWÄB. GMÜND 072:**
18.4. **OSTALBRIA 2021**
**Regionale Ausstellung
mit Jugendklasse**

SP, (+), E, Stadtgarten CCS
Rektor-Klaus-Straße 9
17.04.: 9-17 Uhr, 18.04.: 9-16 Uhr.
Anmeldeschluss: 31.12.2020
Ausrichter: Briefmarkensammler-
Verein "Gamundia" 1886 e.V.
Axel Schramek, Untere Zeiselberg 27
73525 Schwäbisch Gmünd
Tel. 0177 / 3227335.

Wird voraussichtlich verlegt!

1.- **SÜDWEST 2021 ONLINE**
31.5. **Regionale Briefmarken-
Ausstellung mit Jugendklasse**

Virtuell über die Homepage des
Bundesverbandes BDPH: www.BDPH.de
Anmeldeschluss: 15.03.2021
Ausrichter: Landesverband
Südwestdeutscher Briefmarken-
sammlervereine im BDPH e.V.
Bernward Schubert, Uferstraße 22

71642 Ludwigsburg, Tel. 07141 / 55830
Handy: 0151 / 20227124
Fax: 07141 / 2998826
E-Mail Bernward.schubert@briefmarken-suedwest.de.

28.- **71065 Sindelfingen 152:**
30.10. **REMSMA 2021**
**Regionale Ausstellung mit
Jugendklasse, internationale
Beteiligung**

J, SP, (+), Messehalle, Mahdentalstr. 116
28. + 29. = 10-18 Uhr, 30. = 10-16 Uhr
Anmeldeschluss: 01.07.2021
Ausrichter: Briefmarkenverein e.V.
Remseck/Neckar, Thomas Wolf
Naststraße 1, 70376 Stuttgart
Tel. 0172 / 7133494
E-Mail Thomas.Wolf@Briefmarken-Suedwest.de

2022:
28.5.- **71065 KORNWESTHEIM 153:**
29.5. **50. Kornwestheimer Tage**
**Regionale Ausstellung mit
Jugendklasse**

RA, J, SP, (+), E
„K“ Kultur- und Kongresszentrum
Stuttgarter Straße 65
28.05.2022 = 10-18 Uhr
29.05.2022 = 10-15 Uhr
Anmeldeschluss: 15.03.2022
Ausrichter: 09/153 Briefmarkenfreunde
Kornwestheim e.V.
Bernward Schubert, Uferstraße 22
71642 Ludwigsburg, Tel. 07141 / 55830
Fax: 07141 / 2998826
E-Mail Schubert@B-Schubert.com

**Veranstaltung wurde vom 12.-13.6.2021
verschoben!**

28.5.- **71065 KORNWESTHEIM 153:**

29.5. **50. Kornwestheimer Tage
Teamwettbewerb**

„K“ Kultur- und Kongresszentrum

Stuttgarter Straße 65

28.05.2022 = 10-18 Uhr

29.05.2022 = 10-15 Uhr

Anmeldeschluss: 31.10.2021

Ausrichter: 09/153 Briefmarkenfreunde
Kornwestheim e.V.

Bernward Schubert, Uferstraße 22

71642 Ludwigsburg, Tel. 07141 / 5830

Fax: 07141 / 2998826

E-Mail Schubert@B-Schubert.com

5.11.- **74405 GAILDORF 023:**

6.11. **GABRIA 2022**

Regionale Briefmarken-

Ausstellung mit Jugendklasse

RA, SP, (+), E, GA

Limpurghalle, Schloss-Straße 11

05.11. = 10-17 Uhr, 06.11. = 10-16 Uhr

Anmeldeschluss: 30.06.2022

Ausrichter: Briefmarkensammlerverein

BSV Gaildorf e.V., Klaus Schumm

Bogenstraße 6, 74535 Mainhardt

Tel. 07903 / 942462

E-Mail margrets51@aol.de

verschoben vom 6.-7.11.2021

Coronavirus-bedingte Absagen im Verbandsgebiet des LSW

Aus aktuellem Anlass wurden folgende Veranstaltungen abgesagt:

21.02.2021:	67061 LUDWIGSHAFEN 043: Großtauschtag.
21.02.2021:	72622 NÜRTINGEN-NECKARHAUSEN 127: Großtauschtag.
14.03.2021:	71686 REMSECK-Aldingen 152: Großtauschtag.
14.03.2021:	78166 HECHINGEN 012: Großtauschtag mit Werbeschau.
21.03.2021:	68199 MANNHEIM 045: Großtauschtag.
21.03.2021:	71364 WINNENDEN 103: Briefmarkengroßtauschtag.
27.03.2021:	69207 SANDHAUSEN 066: HARDT-Großtauschtag.
05.04.2021:	67551 WORMS-HORCHHEIM 144: Südwestdeutscher Ostertauschtag.
17. bis 18.04.2021:	73525 SCHWÄBISCH GMÜND 072: Regionale Ausstellung "OSTALBRIA 2021" (wird voraussichtlich verlegt).
12. bis 13.06.2021:	71065 KORNWESTHEIM 153: Regionale Ausstellung "50 Jahre Kornwestheimer Tage" verlegt auf den 28.-29.05.2022.
06. bis 07.11.2021:	74405 GAILDORF 023: Regionale Ausstellung "GABRIA 2021" verlegt auf den 05.-06.11.2022.

Weitere Absagen können folgen. Bitte informieren Sie sich vor einem geplanten Besuch auf der Homepage des LV-Südwest www.briefmarken-suedwest.de

Tauschtage/Briefmarkenschauen

2021

9. 5. **79541 LÖRRACH-HAAGEN 041:** TT, BS, Schlossberghalle

Markgrafenstraße 38, 9-15 Uhr.

Karl Thamerus, Schluchseestraße 31, 79576 Weil am Rhein, Tel. 07621 / 63390

E-Mail Karl.Thamerus@gmx.de

Terminänderung (ursprünglich für den 16.05.2021 gemeldet)

- 30.5. **71032 BÖBLINGEN 010:** TT, Kongresshalle Böblingen, Ida-Ehre-Platz, 9-15 Uhr
Siegfried Harnisch, 71069 Sindelfingen, Porschestraße 3, Tel. 07031 / 674458
E-Mail skaphoon@yahoo.de
- 6.6. **89231 NEU-ULM 097:** TT, BS, Messe für Münzen, Edelmetalle & Briefmarken
ratiopharm-arena, Europastraße 25, 9.30-15 Uhr.
Günter Thumerer, Kelterweg 25/2, 89075 Ulm, Tel. 0731 / 57420,
E-Mail thumgue@gmx.de
- 13.6. **67346 SPEYER 079:** TT, BS "Alles um die Briefmarke" Friedrich-Magnus-
Schwerd-Gymnasium, Vincentiusstraße 5, 9-15 Uhr.
Helmut Piesch, Am Hirschgraben 41, 67360 Lingenfeld, Tel. 0172 / 6327449
E-Mail helmut-piesch@gmx.de
- 18.7. **71364 WINNENDEN 103:** TT, Alte Kelter, Paulinenstraße 33, 9-14 Uhr.
Dietmar Welk, Obere Sackstraße 16, 71364 Winnenden, Tel. 07195 / 586195
0171 / 8402148, E-Mail dw44win@web.de
- 22.8. **67169 KALLSTADT 143:** TT, Turnhalle am Platz der 100 Weine, Weinstraße 105
9-15 Uhr.
Wolfgang Zimmermann, Im Röhrich 15, 67098 Bad Dürkheim, Tel. 06322 / 64588
E-Mail w.w.zimmermann@t-online.de
12. 9. **79639 GRENZACH-WYLEN 105:** BS, TT, Hochrheinhalle, Hutmattenstraße 21
(OT Wylen), 9-15 Uhr. Anmeldeschluss: 31.07.2021.
Daniel Herrmann, 4 Rue du Rhin, F-68730 Blotzheim, Tel. 0033 / 389 / 684412
E-Mail herrmann_daniel@neuf.fr
12. 9. **67061 LUDWIGSHAFEN 043:** TT, Sporthalle des Eisenbahner-Sportverein (ESV)
1927 e.V., Oskar-Vongerichten-Straße 7, 9-16 Uhr.
Volker Scheiblich, Hagellochstraße 89b, 67063 Ludwigshafen
Tel. 0621 / 18069243, E-Mail tauschttag@briefmarken-ludwigshafen.de
18. 9. **88255 BAIENFURT 061:** BS, TT, GA, SP, (+) Börse für Briefmarken, Münzen und
Ansichtskarten, Gemeindehalle, Marktplatz 1, 8.30-15 Uhr.
Adwin Fedkenhauer, Rosenstraße 10, 88255 Baienfurt, Tel. 0751 / 56819287
E-Mail rexiontour@gmx.de
25. 9. **69207 SANDHAUSEN 066:** TT, HARDT-Großtauschtag für Briefmarken, Münzen
Postkarten. Turn- und Festhalle, Burgstraße 7, 9-15 Uhr.
Joachim Claus, Büchertstraße 25, 69207 Sandhausen, Tel. 06224 / 51794
E-Mail Joachim.Claus@web.de
3. 10. **76467 BIETIGHEIM 009:** TT, Bürgerzentrum „Alter Tabakschuppen“
Stöckwiese 6, 9-15 Uhr.
Günter Kobel, Goethestraße 5, 76287 Rheinstetten, Tel. 07242 / 5929
E-Mail guenter-kobel@t-online.de

10. 10. **67105 SCHIFFERSTADT 068:** TT, Pfarrzentrum St. Jakobus, Kirchenstraße 16
9-15 Uhr.
Klaus Schleicher, Hans-Purrmann-Straße 63, 67105 Schifferstadt,
Tel. 06235 / 4044, E-Mail kl-schleicher@t-online.de
17. 10. **68199 MANNHEIM 045:** TT, BS, Rheingoldhalle, Rheingoldstraße 215-217
9-15 Uhr. Edgar Hölzer, Adolf-Damaschke-Ring 73, 68259 Mannheim
Tel.+Fax: 0621 / 795861, E-Mail edgar.hoelzer@gmx.de
7. 11. **74405 GAILDORF 023:** TT, BS, SP, (+), E, GA, Ostalb-Großtauschtag 2021
Limpurghalle, Schloss-Straße 11, 9-15 Uhr.
Klaus Schumm, Bogenstraße 6, 74535 Mainhardt, Tel. 07903 / 942462
E-Mail: margrets51@aol.de
21. 11. **71364 WINNENDEN 103:** TT, Alte Kelter, Paulinenstraße 33, 9-14 Uhr.
Dietmar Welk, Obere Sackstraße 16, 71364 Winnenden, Tel. 07195 / 586195
0171 / 8402148, E-Mail dw44win@web.de

LV-Anschriften

Geschäftsführender Vorstand

- 1. Vorsitzender:** Dieter Schaile, Telefon 07146 / 5181, Schlehenweg 19
71686 Remseck, Dieter.Schaile@Briefmarken-Suedwest.de
- 2. Vorsitzender:** *Vorübergehend nicht besetzt*
- Geschäftsführer:** Wolfgang Zimmermann, Telefon 06322 / 64588
Fax 06322 / 958532, Im Röhrich 15, 67098 Bad Dürkheim
Wolfgang.Zimmermann@Briefmarken-Suedwest.de
**Mitgliederverwaltung: Einweisungen, Änderungen und
Zurückziehungen bitte einreichen über
Mitglieder@Briefmarken-Suedwest.de**
- Schatzmeister:
(kommissarisch)** Lars Böttger, Telefon 00352 / 691340755
10, route de Grundhof, 6315 Beaufort, Luxemburg
Lars.Boettger@Briefmarken-Suedwest.de
- Internet:** www.Briefmarken-Suedwest.de

Vertreter für die Regionen:

- Nord-Baden:** Franz Lasetzky, Telefon 0721 / 707974
Spöckerstraße 7, 76149 Karlsruhe
Franz.Lasetzky@Briefmarken-Suedwest.de
- Süd-Baden:** Jürgen Häslер, Im Sauergarten 29, Tel. 07664 / 9273016
Mobil: 0170 / 1617319
E-Mail: Juergen.Haesler@Briefmarken-Suedwest.de
- Nord-Württemberg:** Helmuth Feichtenbeiner, Paul Klee Straße 46, 89520 Heidenheim
Tel.: 07321 / 5587706, Mobil 0152 / 05203231,
E-Mail: Helmuth.Feichtenbeiner@Briefmarken-Suedwest.de
- Süd-Württemberg:** Thomas Preiß, Telefon. 07121 / 87767, Heerstraße 18/1
72800 Eningen, Thomas.Preiss@Briefmarken-Suedwest.de
- Pfalz:
(kommissarisch)** Wolfgang Zimmermann, Telefon 06322 / 64588
Fax 06322 / 958532, Im Röhrich 15, 67098 Bad Dürkheim
Wolfgang.Zimmermann@Briefmarken-Suedwest.de

Fachbereiche:

- Ausstellungen:** Bernward Schubert, Tel. 07141 / 55830, Mobil 0151 / 20227124
Fax 07141 / 2998826, Uferstraße 22, 71642 Ludwigsburg
Bernward.Schubert@Briefmarken-Suedwest.de

- Preisrichter-Obmann:** Michael Schweizer, Tel. 07024 / 989810, Fax 07024 / 989811
Moltkestraße 19/1, 73257 Köngen
Michael.Schweizer@Briefmarken-Suedwest.de

- Beratungsdienste:** Dieter Friedt, Telefon 0771 / 61744
Mobiler Beratungsdienst
Forschung und Literatur

Dieter Friedt, Telefon 0771 / 61744
Postfach 1104, 78177 Hüfingen
dieter.friedt@magenta.de

- Prüferwesen und
Fälschungsbekämpfung**

Jürgen Straub, Telefon 0751 / 16255
Charlottenstraße 45, 88212 Ravensburg

- Jugend:
(kommissarisch)**

Thomas Zorn, Telefon 07041 / 864292, Fax 07041 / 8153150
Händelstraße 48, 75417 Mühlacker
Thomas.Zorn@Briefmarken-Suedwest.de

- Öffentlichkeit und
Weiterbildung:**

Detlev Moratz, Tel. 06221 / 484070, Fax 06221 / 402206
Zeppelinstraße 64, 69121 Heidelberg
Detlev.Moratz@Briefmarken-Suedwest.de

- Facebook**

Thomas Wolf, Mobil 0172 / 7133494, Naststraße 1
70376 Stuttgart, Thomas.Wolf@Briefmarken-Suedwest.de

- Redaktion
Südwest aktuell**

Christian Klouda, Telefon 06221 / 373331
Kolbenzeil 12, 69126 Heidelberg
Christian.Klouda@Briefmarken-Suedwest.de

50. Auktion | 21. - 26. JUNI 2021

LIEFERN SIE JETZT IN UNSERE JUBILÄUMSAUKTION EIN!

www.auktionen-gaertner.de



LIEBE FREUNDE DER PHILATELIE,

ein Jubiläum bringt immer auch etwas Besonderes mit sich – und das möchten wir mit Ihnen feiern. Wir freuen uns, Sie vom **21. - 26. Juni 2021** zu unserer **50. AUKTION** einladen zu dürfen. Neben unserem eindrucksvollen internationalen Angebot an Philatelie, Banknoten und Münzen können Sie sich am **22. Juni** auf eine **WELTRAUM SPEZIALAUKTION** und am **26. Juni** auf eine exklusive **RARITÄTENAUKTION** freuen.

Möchten auch Sie Teil der Auktion werden?

NUTZEN SIE JETZT DIE CHANCE UND LIEFERN SIE BEI UNS EIN! Mit all unserer Erfahrung und Kompetenz sorgen wir dafür, dass Ihre Objekte die angemessene Wertschätzung bekommen – wir stellen sicher, dass Ihr Material bestmöglich am Markt präsentiert und verkauft wird.

Direktverkauf gegen Barzahlung oder Einlieferung in unsere Auktionen – ENTSCHEIDEN SIE SELBST!

BESTELLEN SIE IHRE KOSTENLOSEN KATALOGE:

Wenn Sie sich für einen unserer Kataloge interessieren, nennen Sie uns Ihr Sammelgebiet und wir senden Ihnen die entsprechenden Kataloge zu.



In der Welt der Philatelie gibt es jeden Tag etwas Neues zu entdecken...



Christoph Gärtner



49. AUKTION | ERGEBNISSE ONLINE!
Alle unverkauften Lose können bis zum 12. April 2021 erworben werden!

SIE HABEN FRAGEN? SPRECHEN SIE UNS AN!
Tel. 07142-789 400 | info@auktionen-gaertner.de



Auktionshaus Christoph Gärtner GmbH & Co. KG

Steinbeisstr. 6+8 / 74321 Bietigheim-Bissingen, Germany / Tel. +49-(0)7142-789400
Fax. +49-(0)7142-789410 | info@auktionen-gaertner.de / www.auktionen-gaertner.de

C.G.

EXKLUSIVE SCHÖNHEITEN

Sonderkatalog in unserer 28. Auktion



36 a **



38 a **



Wz. Ringe



Ministerdruck



Einzig bekannter kompletter Satz mit fetter Inschrift

Telefon: 030 8870 9962

www.auktionshaus-schlegel.de

Jetzt kostenlosen Katalog reservieren!

Die richtige Adresse für Ihre Briefmarken und Münzen

Einlieferungen

Bar-Ankauf

Hohe Vorschüsse



SCHLEGEL

Berliner Auktionshaus für Philatelie GmbH
Kurfürstendamm 200 10719 Berlin mail@auktionshaus-schlegel.de
Tel.: +49 (0)30 887099-62 Fax: -63 www.auktionshaus-schlegel.de

Deutschlandweite

Hausbesuche

Kostenlose

Schätzungen